Spaziergang

Autor(en): **Bulcke, Carl**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **51 (1947-1948)**

Heft 19

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-671154

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

51. Jahrgang Zürich, 1. Juli 1948 Heft 19

Spaziergang

Frischer Wind zu hellen Tagen,
Und mir nah dein Plaudermund,
Sommerheisse Wellen schlagen
Aus dem feuchten Wiesengrund.

In dem roten Abendlichte
Blühn der Blumen mancherlei:
Hahnenklee, Vergissmeinnichte,
Und das Kräutchen Akelei.

Lieblich streift, mein blonder Engel,
Ueber Blüten dein Gewand,
In die hellen Blumenstengel
Greif ich tief mit sachter Hand.

Bunt und froh im Weiterschreiten
Rundet sich mein Wiesenstrauss,
Deine leichten Schritte gleiten
Schlank und fröhlich mir voraus.

Labkraut, Kreuzkraut, Margeriten
Schmiegen zierlich sich und leis,
Dunkel prangt in ihren Mitten
Gundermann und Ehrenpreis.

Wie die Farben hell sich mischen,
Wie so treu die Nelke schaut!
Sinnend flechte ich dazwischen
Auch das böse Bilsenkraut.

Noch ein letzter Lerchentriller,
Und der Sommertag ist aus:
Fröhlich trägst du, plauderst stiller,
Meinen Blumenstrauss nach Haus.

Carl Bulcke